Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 25

Artikel: Heiteres von der Grenze, der Etappe und dem Hinterland
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-757502

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

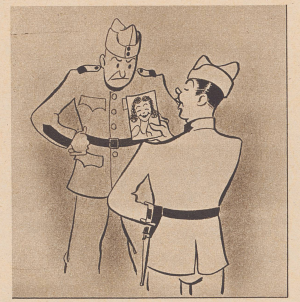
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

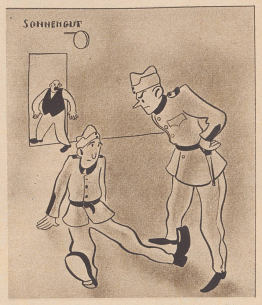
Heiteres von der Grenze, der Etappe und dem Hinterland



«So, so, das isch also dini Fründin! Sie hed tatsächlich 's schönste Müly — wyt und breit!»

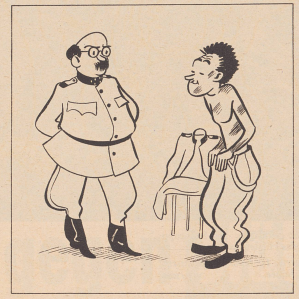
Korporal: «Also, du weißt Bescheid: keinen Menschen durchlassen, ohne ihn anzurufen: Wer da?»

Rekrut (zum erstenmal auf der Wache): «Keine Sorge! Ich erwache beim leisesten Geräusch!»



«Was, du lasch dich derewäg zu de Beiz usegheie! Das muesch dr ned la gfalle, ich a dyner Stell würd de Wirt verschlah!»

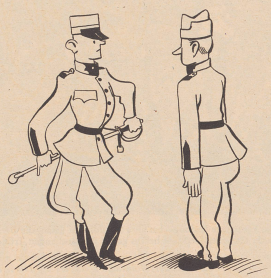
«O nei, das hed ke Wärt, ich wär ja sowieso gly gange!»



Vor U. C.

Hauptme: «Verspüred Sie denn nie Lust, z'bade, Füsilier Klöhni?»

Klöhni: «Doch, Herr Hauptme, aber ich cha mich immer wieder beherrsche!»

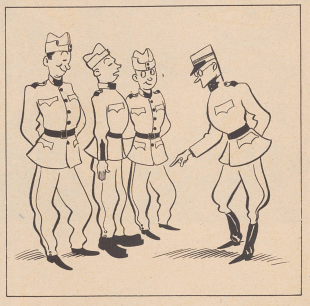


Leutnant: «So, Sie heißed Meier, Füsilier Hans Meier?»

Meier: «Jawohl, Herr Lütnant!»

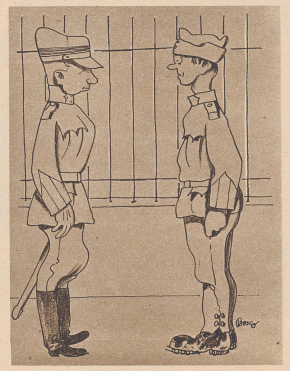
Leutnant: «Kumpagnie?»

Meier: «Nei, Herr Lütnant, ‚Gebrüder'!»



Hauptme Schläpfer: «Eueri Schueh sind ja viel z'groß und z'schwer, Ehr chönid ja ned springe drinn!»

Füsilier Müller: «Ja, Herr Hauptme, i ha d'Schueh zomm dinne stoh, ned zom devospringe!»



Hauptme: «Guete Tag, schöns Wätter hüt!»

Füsel: «Zu Befehl, Herr Hauptme, sehr schön Wätter!»

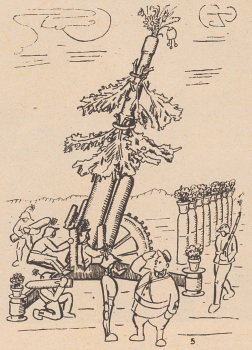
Hauptme: «Geschter isch es au schön gsi!»

Füsel: «Jawoll, Herr Hauptme, geschter isch es au sehr schön gsi!»

Hauptme: «Un vorgeschter isch au en schöne Tag gsi!»

Füsel: «Jawoll, Herr Hauptme, vorgeschter isch au en sehr schöne Tag gsi!»

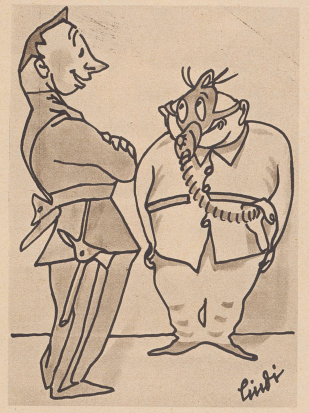
Hauptme: «Wieso sind dänn Eueri Schuch so dräckig?»



«Im Zivil ist unser Batteriechef Gärtnermeister.»

«Nebelspalter»

«Herr Hauptme, ich bitte um Urlaub!»
«Us was für e me Grund?»
«Us zwee Gründe, Herr Hauptme!»
«Was sind das fürig?»
«Zwilling, Herr Hauptme!»

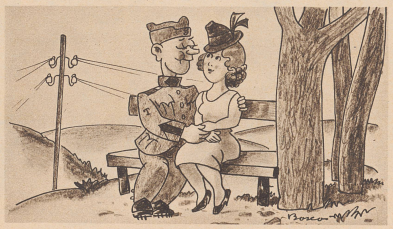


«Oeppis stimmt da nid! Entweder isch d'Maske z'chli oder d'r Chopf z'groß!»

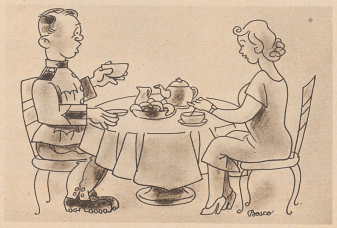
«Gsehsch, da steit's ir Zytig: ‚Der General ist kein Schmuckgegenstand'. I ha der's gäng gseit, är ghör nid zwüsche dini Pfanne!»

Sonntag ist's

Zeichnungen
Lindi, Bosco, Lips



Der Telephönler: «D'Verbindig isch hergstellt, Fräulein Heierli.»



Ausreden lassen

«Isch niemer da gsi, wo mich häd welle spräche, währed ich im Diensch gsi bi?»

«He, woll — de Gäneral...»

«Wa — was, de Gäneral?!»

«Jo, de Gäneralagänt vo d'r Mobiliarversicherig.»